

# Seit 150 Jahren geistliche Heimat

## 1864 entstand in Brombach ein Predigtplatz für Methodisten

**Am Wochenende feiert die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde in Brombach ihren 150. Geburtstag. Doch so fest die Gemeinde im Taunus verankert ist, so wenig sind deren Besonderheiten bekannt...**

■ Von Matthias Pieren

**Usinger Land.** In unserer modernen Zeit soll möglichst alles schnell erreichbar sein. Viele Angebote – selbst in Glaubensfragen – sind sofort übers Internet abrufbar. Nach wie vor aber sind christliche Gemeinden der Ort, an dem Gläubige zusammenkommen: um Gottesdienst zu feiern, Lieder zu singen, zu be-

ten und um Gemeinschaft erleben zu können. Die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde in Brombach ist auch 150 Jahre nach ihrer Gründung ein Ort geistlicher Heimat für viele Menschen.

Was führt die Menschen in der Kirche zusammen? „Uns eint die Überzeugung, der Glaube, dass Gott zu uns steht, egal, wie ich bin. Vor Gott müssen wir uns nicht verstellen. Es ist das Geschenk von Gottes zuvorkommender Gnade, das uns erlöst“, sagt Pfarrerin Cornelia Trick.

Vor 150 Jahren war das nicht anders. Aber die Mühen, die die Menschen auf sich nahmen, um an einem Gottesdienst teilzunehmen, waren weitaus größer. Es war

das Ehepaar Müller aus der Brombacher Mühle, das gemeinsam mit Freunden einer Einladung folgte und sich zu Fuß nach Wehrheim auf den Weg machte, um dort an einer methodistischen Versammlung teilzunehmen.

„Sie begegneten dem lebendigen Gott in Jesus Christus. Er ließ sie erfahren, dass sie gewollt und geliebt sind. Dass ihr Leben trotz aller Höhen und Tiefen einen Sinn hat und dass ihnen der Glaube eine innere Freiheit schenkt“, beschreibt Trick die bis heute geltende frohe Botschaft. „Ihr Alltag veränderte sich nicht – aber ihre innere Haltung wurde eine andere.“

Die Wurzeln der evangelisch-methodistischen Kirche sind im England des 18. Jahr-

hunderts zu finden. Der aus puritanischem Elternhaus stammende anglikanische Theologe John Wesley glaubte zwar an Gott, war sich aber nie sicher, ob er auch errettet

würde.

„Wesley kam bei einer Schiffsfahrt nach Amerika in einen Sturm und war voller Angst, dass das Schiff kenterte“, berichtet

Trick. „An Bord waren auch Mitglieder der Herrnhuter Glaubensgemeinschaft, die ihn trotz des Sturms in ihrem festen Glauben und der inneren Ruhe die Gewissheit zeigten, dass Gott die Menschen in allen Lebenslagen begleitet.“

Der Erweckungsprediger gründete in Amerika Gemeinden, die methodistische Bewegung breitete sich dort

rasch aus. Um die vielen Auswanderer, die sich von Bremerhaven auf den Weg ins Neue Land machten, auf die Religionsgemeinschaft vorzubereiten, luden Methodisten-Prediger bereits vor der Abfahrt der Schiffe zu Glaubensgesprächen ein.

„Über Bremen breitete sich die Glaubensgewissheit 1848 nach Frankfurt aus, bevor von dort aus ein Prediger auch regelmäßig in ein Gasthaus nach Wehrheim kam“, berichtet Trick. „Das Ehepaar Müller beschloss schließlich, 1864 in Brombach einen eigenen Predigtplatz zu errichten. Das waren die Anfänge unserer Gemeinde.“

Schon bald versammelte man sich auch in Treisberg und Merzhäusern in Gasthäusern. 1890 wurde Brombach zusammen mit Friedrichsdorf ein selbstständiger methodistischer Gemeindebezirk. Die Brombacher bauten eine Kapelle, die 1895 eingeweiht wurde. Bis heute wurde sie zweimal erweitert.



Die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde wurde vor 150 Jahren gegründet. Foto: Pieren

## INFO Die Freikirche

Als Freikirche verzichtet die evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland (EmK) auf den Einzug von Kirchensteuern. Sie finanziert sich allein durch freiwillige Beiträge ihrer Mitglieder.

Aktuell zählen 142 Kirchenglieder und 118 Kirchenangehörige zur Kirchengemeinde Brombach.

„Kirchenglieder sind die – meistens als Kind – Getauften, die sich als Erwachsene mit einem Bekenntnis zu ihrem Glauben in die Kirchengliedschaft haben aufnehmen lassen“,

sagt Pfarrerin Cornelia Trick. Kirchenangehörige seien hingegen Getaufte, die diesen Schritt (noch) nicht vollzogen haben.

Auf lokaler Ebene arbeiten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter bei Projekten mit der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara sowie der Kirchengemeinde Rod am Berg zusammen. Die EmK ist mit den Evangelischen Kirchen in Deutschland seit 1987 in einer Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft verbunden. *map*

## ZUM THEMA

Die Kirchengemeinde in Brombach lädt für das Wochenende zu einem großen Festprogramm ein. Die Jubiläumsfeier anlässlich des 150. Geburtstages wird am Samstag ab 14.30 Uhr mit Kaffeetrinken und einer Bilderausstellung im Ge-

meindezentrum eröffnet.

Kinder sind eingeladen, von 15 bis 17 Uhr an dem interaktiven Kinderprogramm „Das Geheimnis der anderen Seite“ teilzunehmen. Um 18 Uhr beginnt die Festgala mit Musik, dem Chor Ephata aus Friedrichsdorf,

Anekdoten aus der Gemeindegeschichte und einem gemeinsamen Abend-Imbiss.

Am Sonntag findet der Festgottesdienst ab 10 Uhr unter dem Thema „Vertraut den neuen Wegen“ statt. Weitere Infos gibt's unter [www.emk-brombach.de](http://www.emk-brombach.de). *map*